

Grün, grün, grün sind alle meine Kleider

M/T: Trad.

1. Grün, grün, grün sind alle meine Klei - der,
 grün, grün, grün ist al - les, was ich hab.
 Da - rum__ lieb ich al - les, was so grün ist,
 weil mein Schatz ein Jä - ger, Jä - ger ist.

2. Rot, rot, rot sind alle meine Kleider,
 rot, rot, rot ist alles, was ich hab.
 Darum lieb ich alles, was so rot ist,
 weil mein Schatz ein Reiter, Reiter ist.



3. Blau, blau, blau sind alle meine Kleider,
 blau, blau, blau ist alles, was ich hab.
 Darum lieb ich alles, was so blau ist,
 weil mein Schatz ein Leichtmatrose ist.

4. Schwarz, schwarz, schwarz sind alle meine Kleider,
 schwarz, schwarz, schwarz ist alles, was ich hab.
 Darum lieb ich alles, was so schwarz ist,
 weil mein Schatz ein Schornsteinfeger ist.

5. Weiß, weiß, weiß sind alle meine Kleider,
 weiß, weiß, weiß ist alles, was ich hab.
 Darum lieb ich alles, was so weiß ist,
 weil mein Schatz ein Müllermeister ist.

6. Bunt, bunt, bunt sind alle meine Kleider,
 bunt, bunt, bunt ist alles, was ich hab.
 Darum lieb ich alles, was so bunt ist,
 weil mein Schatz ein Malermeister ist.

Das Lied ist seit dem 19. Jahrhundert in vielen Text- und Melodievarianten bekannt. In der heute verbreiteten Form ist es seit 1870 überliefert. Liebeslyrik wird hier mit dem Lob auf verschiedene Berufsstände verbunden, indem den Berufen jeweils typische Farben zugeordnet werden. In Kindergärten wird es für kleine Aufführungen mit Bildern und entsprechender (Ver-)Kleidung genutzt. Es eignet sich auch für einen Wechselgesang (Solist / Gruppe singt die Wiederholung).